

Bimskies 0-4mm als Aussatsubstrat geeignet?

Beitrag von „Andreas75“ vom 27. August 2021, 17:31

Ich habe drunter meine Mischung aus humosem und mineralischem Anteil, und jetzt, wo die Wurzeln durch den Bims sind, halten die Sämlinge und wachsen fröhlich vor sich hin. Pur täte ich Bims wie gesagt nicht nehmen. Auch bin ich ein Vertreter der Ansicht, die Sämlinge recht wenig zu stören, also nicht zu pikieren, sobald sie greifbar sind, sondern lasse sie gerne ein knappes Jahr im Aussaatgefäß, dann ein weiteres in der Pikierschale, und dann sind sie meist auch schon selber groß genug für 5x 5 cm Töpfe.

Jedes Entnehmen aus dem Substrat birgt das Risiko von Wurzelverletzungen, und bedingt eine gewisse Wartezeit, bis man wieder wässern kann. Ich finde, dass es sich nur semi lohnt, für schnelleres Wachstum auf häufiges Pikieren zu setzen, das kriegt man mit Düngung oder wer mag auch Durchkultivieren besser hin.

Man kann, wie ich es dies Jahr erstmals gemacht habe, nach dem Pikieren gleich mit Chinosollösung angießen. Die Sämlinge goutieren dass, und ich hatte keine Ausfälle durch Pilze oder Fäule. Jedoch finde ich minimalinvasivere Pflege insgesamt eine rundere Sache.

Was spricht denn gegen das bisher verwendete Aussaatsubstrat?